

Änderung der Studienordnung für die Ausbildung des gehobenen Dienstes in der allgemeinen Verwaltung und bei der Landesversicherungsanstalt Hessen (LVA)

Vom

Nach § 15 des Verwaltungsfachhochschulgesetzes (VerwFHG) vom 12. Juni 1979 (GVBl. I S. 95, 97), zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. März 2005 (GVBl. I S. 218) hat der Fachbereich der Verwaltung der Verwaltungsfachhochschule in Wiesbaden folgende Änderung der Studienordnung beschlossen:

Artikel 1

Die Studienordnung für die Ausbildung des gehobenen Dienstes in der allgemeinen Verwaltung und bei der Landesversicherungsanstalt Hessen (LVA) vom 17. Dezember 2003 (StAnz. 2004 S. 172) wird wie folgt geändert:

- Dem § 4 werden als Abs. 4 und 5 angefügt:

„(4) Ein Informationsaustausch von Gutachterinnen und Gutachter aus der Verwaltungsfachhochschule und der Praxis ist vorgesehen.

(5) Die Gutachten zur Diplomarbeit sind zeitgleich und voneinander unabhängig zu erstellen.“

- In der Anlage 1 der Studienordnung erhält der Abschnitt Studiengang Allgemeine Verwaltung folgende Fassung:

„Studiengang Allgemeine Verwaltung

Fächer	Studienphasen										
	GS 1	GS 2	P 1	GS 3	P 2	HS 1	P 3	HS 2	P 4	HS 3	Stunden
Verwaltungsrecht	4	3		4		4		4			242
Kommunalrecht	3	3		3							120
Dienstrecht	4	4		4							160
Privatrecht	2	2				3		4			138
Soziale Sicherung		2		3		3		4			146
Staat- und Verfassung	5	4		2				4			190
Öffentliche Finanzen	3	4		4		3		4			228
Betriebswirtschaftslehre	4	3		3		4		3			220
Volkswirtschaftslehre				3		3		4			118
Soziologie und Psychologie	3	3				3					126
Arbeitsmethodik	5	4		3							162
11 Wahlpflichtveranstaltungen						2		6		32	308
2 Seminare				3		2					56
1 Projekt						4					64
Wochenstunden insgesamt	33	32		32		31		33		32	2278

”

- Die Anlagen 2 und 3 der Studienordnung werden wie folgt geändert:

a) Der Abschnitt Soziale Sicherung der Anlage 2 erhält folgende Fassung:

„Soziale Sicherung

Studieneinheiten	Veranst. Art	Std.	WS	Studien- phase
1 Grundsicherung für Arbeitsuchende	L/Ü	28 h	2	GS 2
2 Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherungsleistungen nach SGB XII	L/Ü	36 h	3	GS 3
3 Hilfe in besonderen Bedarfswällen und Zuständigkeit für Sozialhilfeleistungen	L/Ü	42 h	3	HS 1
4 Wiederherstellung des Nachrangs der Sozialhilfe, Besonderheiten des Sozialverwaltungsverfahrens und des sozialgerichtlichen Verfahrens	L/Ü	40 h	4	HS 2
Summe		146 h	12	

1 Grundsicherung für Arbeitsuchende

GS 2

Ziele

- Überblick über Aufgabe, Inhalt und Gliederung des Sozialrechts und dessen verfassungs- und europarechtliche Grundlagen und Verknüpfungen erlangen
- praktisch anwendbares Wissen in Bezug auf Anspruchsvoraussetzungen und Leistungen der Grundsicherung nach SGB II erwerben
 - Grundsicherungsbedarfe nach SGB II ermitteln können
 - Grundzüge der Einkommens- und Vermögensanrechnung im Grundsicherungsrecht des SGB II kennen und anwenden können
 - Arbeitslosengeld II, Sozialgeld und Einstiegsgeld berechnen können
 - Überblick über die Absenkungs- und Ausschlussstatbestände erlangen

Thematische Schwerpunkte	Zeitansatz
Sozialhilfe- und Grundsicherungsrecht als Bestandteile des Sozialrechts	2 h
Bedarfs- und einkommensabhängige Leistungen zur Deckung des notwendigen Lebensunterhalts nach SGB II	26 h
Summe	28 h

2 Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherungsleistungen nach SGB XII

GS 3

Ziele

- Kenntnis der Strukturprinzipien und allgemeinen Grundsätze des Sozialhilferechts sowie Verständnis ihrer Bedeutung und praktischen Auswirkungen erlangen
- Bedarf und Höhe der Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Grundsicherungsleistungen nach SGB XII ermitteln können
- Einkommen und Vermögen ermitteln können, die Rechtsfolgen anrechenbaren Einkommens und Vermögens bei Leistungen nach dem SGB II, Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Grundsicherungsleistungen nach dem SGB XII bestimmen können
- praktisch anwendbares, vertieftes Wissen in Bezug auf Anspruchsvoraussetzungen und Höhe der Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Grundsicherungsleistungen nach SGB XII erlangen

Thematische Schwerpunkte	Zeitansatz
Hilfe zum Lebensunterhalt, Einkommens- und Vermögensanrechnung nach dem SGB XII	27 h
Grundsicherungsleistung nach §§ 41 ff. SGB XII	9 h
Summe	36 h

3 Hilfe in besonderen Bedarfsfällen und Zuständigkeit für Sozialhilfeleistungen

HS 1

Ziele

- praktisch anwendbares, vertieftes Wissen hinsichtlich der Anspruchsvoraussetzungen und Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen sowie Hilfe zur Pflege erwerben
- Kenntnis der Voraussetzungen und Leistungen der Hilfen zur Gesundheit, Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten sowie Hilfe in anderen Lebenslagen erlangen
- praktisch anwendbares, vertieftes Wissen hinsichtlich des Einkommenseinsatzes bei der Hilfe in besonderen Lebenslagen erwerben
- Kenntnis der Zuständigkeit der Sozialhilfeträger erlangen
- Überblick über gegenüber Sozialhilferecht und Grundsicherungsrecht vorrangige Sozialleistungen erhalten

Thematische Schwerpunkte	Zeitansatz
Einsatz von Einkommen und Vermögen bei der Hilfe in besonderen Bedarfsfällen (Einsatzgemeinschaften, Einkommensgrenzen, angemessene Aufbringung der Mittel, über/unter der Einkommensgrenze und bei mehrfachem Bedarf, Anrechnung bei behinderten Menschen nach § 92 SGB XII)	7 h
Hilfen zur Gesundheit	4 h
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	8 h
Hilfe zur Pflege	8 h
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten	3 h
Hilfe in anderen Lebenslagen	3 h
Träger der Sozialhilfe, Zusammenarbeit, Verhältnis zur freien Wohlfahrtspflege, sachliche und örtliche Zuständigkeiten des örtlichen und überörtlichen Sozialhilfeträgers	6 h
Vorrangige Sozialleistungen	3 h
Summe	42 h

4 Wiederherstellung des Nachrangs der Sozialhilfe, Besonderheiten des Sozialverwaltungsverfahrens und des sozialgerichtlichen Verfahrens HS 2

Ziele

- Vertiefte Kenntnis über die Wiederherstellung des Nachrangs der Sozialhilfe erlangen
- Überblick über das Sozialverwaltungsverfahren sowie des sozialrechtlichen Widerspruchsverfahrens erlangen
- Überblick über die Besonderheiten des sozialgerichtlichen Verfahrens erlangen

Thematische Schwerpunkte	Zeitansatz
Wiederherstellung des Nachrangs der Sozialhilfe	20 h
Besonderheiten des Sozialverwaltungsverfahrens sowie des sozialen Widerspruchsverfahrens	14 h
Besonderheiten des sozialgerichtlichen Verfahrens	6 h
Summe	40 h

”

b) Der Abschnitt Öffentliche Finanzen der Anlage 2 erhält folgende Fassung:

„Öffentliche Finanzen

Studieneinheiten	Veranst. Art	Std.	WS	Studien- phase
1 Finanzwirtschaft im föderativen System und Einnahmewirtschaft, Kreditmanagement	L	42 h	3	GS 1
2 Haushalt	L	56 h	4	GS 2
3 Dezentrale Ressourcenverantwortung - Haushaltsvollzug	L	48 h	4	GS 3
4 Verwaltungsbuchführung/doppelte Buchführung	L	42 h	3	HS 1
5 Wirtschaftliche Betätigung, Beteiligungen und Finanzcontrolling	L	40 h	4	HS 2
Summe		228 h	18	

1 Finanzwirtschaft im föderativen System und Einnahmewirtschaft, Kreditmanagement GS 1

Ziele

- Aufgaben und Ziele der öffentlichen Finanzwirtschaft beschreiben
- Kompetenz- und Lastenverteilung im föderativen System verstehen
- Öffentliche Einnahmen kennen und abgrenzen
- Notwendigkeit und Problematik der Verschuldung begründen und bewerten
- Finanzausgleich beschreiben und die finanziellen Auswirkungen auf die Kommunen erkennen

Thematische Schwerpunkte	Zeitansatz
Öffentliche Finanzwirtschaft	3 h
Finanzverfassung	3 h
Öffentliche Einnahmen	24 h
Finanzausgleich	8 h
Übungen	4 h
Summe	42 h

2 Haushalt GS 2

Ziele

- Auszahlungen/Aufwendungen und Einzahlungen/Erträge abgrenzen
- Haushaltsgesetz/Haushaltssatzung aufstellen und interpretieren
- Aufbau, Bestandteile und Anlagen des Haushaltsplanes kennen
- Ausgestaltungsmöglichkeiten der Teilhaushalte als Elemente der neuen Finanzsteuerung darstellen
- Finanzplanung erklären
- Grundsätze der Haushaltswirtschaft anwenden

Thematische Schwerpunkte	Zeitansatz
Produkte als Steuerungsgröße öffentlicher Haushalte	2 h
Bestandteile des Haushaltsplanes	12 h
Anlagen des Haushaltsplanes	5 h
Haushaltssatzung	8 h
Haushaltsgrundsätze	22 h
Übungen	7 h
Summe	56 h

3 Dezentrale Ressourcenverantwortung – Haushaltsvollzug

GS 3

Ziele

- Elemente der flexiblen Haushaltsführung anwenden
- Dezentrale Ressourcenverantwortung darstellen und gestalten
- Budgetierungskonzepte als Verfahren zur Steuerung von Haushalten kennen und vergleichen; Budgetverantwortung begreifen und Budgetierung durchführen
- Rahmenbedingungen im Haushaltsvollzug kennen
- Notwendigkeit der Änderung von Haushaltssatzungen erkennen und beurteilen

Thematische Schwerpunkte	Zeitansatz
Flexible Haushaltsführung	10 h
Budgetierung/Dezentrale Ressourcenverantwortung	14 h
Bereitstellung von Haushaltsmitteln – Auftragswesen – Sperren	6 h
Änderung von Haushaltssatzung und Haushaltsplan; Abweichungsmöglichkeiten vom Haushaltsplan	10 h
Anordnungs- und Feststellungswesen, Kassenanordnungen	3 h
Übungen	5 h
Summe	48 h

4 Verwaltungsbuchführung/doppelte Buchführung

HS 1

Ziele

- Aufbau und Organisation der Kassen kennen
- Liquiditätsplanung (Verwaltung der Kassenmittel) erklären
- Rechnungssysteme der öffentlichen Verwaltung (Doppik/Kameralistik) anwenden und vergleichen
- Veränderungsmöglichkeiten von Einnahmeansprüchen beschreiben

Thematische Schwerpunkte	Zeitansatz
Organisation der Kassen, Liquiditätsplanung	4 h
Doppelte Buchführung	23 h
Abgrenzung von doppelter Buchführung und Verwaltungsbuchführung (erweiterte Kameralistik)	3 h
Veränderung von Einnahmeansprüchen	8 h
Übungen	4 h
Summe	42 h

5 Wirtschaftliche Betätigung, Beteiligungen und Finanzcontrolling HS 2

Ziele

- Grenzen und Möglichkeiten der wirtschaftlichen Betätigung erklären
- Mögliche Rechts- und Organisationsformen darstellen
- Organe und Wirtschaftsführung der Eigen- und Landesbetriebe kennen und beschreiben
- Inhalte und Anforderungen des Finanzcontrolling/Berichtswesen kennen und anwenden
- Die Rolle der Rechnungsprüfung/Revision (örtliche und überörtliche Prüfung) verstehen

Thematische Schwerpunkte	Zeitansatz
Wirtschaftliche Betätigung	8 h
Eigenbetriebs- und Landesbetriebsrecht	8 h
Beteiligungen	4 h
Finanzcontrolling	12 h
Stellung und Aufgaben des Rechnungshofes bzw. der Revision	4 h
Übungen	4 h
Summe	40 h

”

c) Die Abschnitte Öffentliche Finanzen (LVA) der Anlagen 2 und 3 erhalten folgende Fassung:

„Öffentliche Finanzen (LVA)

Studieneinheiten	Veranst. Art	Std.	WS	Studien- phase
1 Finanzwirtschaft im föderativen System und Einnahmewirtschaft, Kreditmanagement	L	28 h	2	GS 1
2 Haushalt	L	56 h	4	GS 2
3 Dezentrale Ressourcenverantwortung - Haushaltsvollzug	L	48 h	4	GS 3
4 Verwaltungsbuchführung/doppelte Buchführung	L	42 h	3	HS 1
5 Wirtschaftliche Betätigung, Beteiligungen und Finanzcontrolling	L	40 h	4	HS 2
Summe		214 h	17	

1 Finanzwirtschaft im föderativen System und Einnahmewirtschaft, Kreditmanagement GS 1

Ziele

- Aufgaben und Ziele der öffentlichen Finanzwirtschaft beschreiben
- Kompetenz- und Lastenverteilung im föderativen System verstehen
- Öffentliche Einnahmen kennen und abgrenzen
- Notwendigkeit und Problematik der Verschuldung begründen und bewerten
- Finanzausgleich beschreiben und die finanziellen Auswirkungen auf die Kommunen erkennen

Thematische Schwerpunkte	Zeitansatz
Öffentliche Finanzwirtschaft	2 h
Finanzverfassung	2 h
Öffentliche Einnahmen	16 h
Finanzausgleich	6 h
Übungen	2 h
Summe	28 h

2 Haushalt

GS 2

Ziele

- Auszahlungen/Aufwendungen und Einzahlungen/Erträge abgrenzen
- Haushaltsgesetz/Haushaltssatzung aufstellen und interpretieren
- Aufbau, Bestandteile und Anlagen des Haushaltsplanes kennen
- Ausgestaltungsmöglichkeiten der Teilhaushalte als Elemente der neuen Finanzsteuerung darstellen
- Finanzplanung erklären
- Grundsätze der Haushaltswirtschaft anwenden

Thematische Schwerpunkte	Zeitansatz
Produkte als Steuerungsgröße öffentlicher Haushalte	2 h
Bestandteile des Haushaltsplanes	12 h
Anlagen des Haushaltsplanes	5 h
Haushaltssatzung	8 h
Haushaltsgrundsätze	22 h
Übungen	7 h
Summe	56 h

3 Dezentrale Ressourcenverantwortung – Haushaltsvollzug

GS 3

Ziele

- Elemente der flexiblen Haushaltsführung anwenden
- Dezentrale Ressourcenverantwortung darstellen und gestalten
- Budgetierungskonzepte als Verfahren zur Steuerung von Haushalten kennen und vergleichen; Budgetverantwortung begreifen und Budgetierung durchführen
- Rahmenbedingungen im Haushaltsvollzug kennen
- Notwendigkeit der Änderung von Haushaltssatzungen erkennen und beurteilen

Thematische Schwerpunkte	Zeitansatz
Flexible Haushaltsführung	10 h
Budgetierung/Dezentrale Ressourcenverantwortung	14 h
Bereitstellung von Haushaltsmitteln – Auftragswesen – Sperren	6 h
Änderung von Haushaltssatzung und Haushaltsplan; Abweichungsmöglichkeiten vom Haushaltsplan	10 h
Anordnungs- und Feststellungswesen, Kassenanordnungen	3 h
Übungen	5 h
Summe	48 h

4 Verwaltungsbuchführung/doppelte Buchführung

HS 1

Ziele

- Rechnungssysteme der öffentlichen Verwaltung (Doppik/Kameralistik) anwenden und vergleichen
- Besonderheiten der gesetzlichen Rentenversicherung kennen und erläutern

Thematische Schwerpunkte	Zeitansatz
Doppelte Buchführung	23 h
Abgrenzung von doppelter Buchführung und Verwaltungsbuchführung (erweiterte Kameralistik)	3 h
Besonderheiten der gesetzlichen Rentenversicherung (GRV)	12 h
Übungen	4 h
Summe	42 h

5 Finanz-, Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen in der Gesetzlichen Rentenversicherung

HS 2

Ziele

- Einflüsse wirtschaftlicher und demographischer Faktoren beurteilen
- Regelungsmechanismus nach dem Rentenreformgesetz erläutern
- Aufbau und Inhalt des Haushaltsplanes kennen
- Liquiditäts- und Finanzplanung beurteilen
- Aufgaben von Kassen kennen
- Verwaltungsvermögen, Schwankungsreserve, Rücklagen und Liquidität bzw. Betriebsmittel definieren

Thematische Schwerpunkte	Zeitansatz
Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung	12 h
Haushaltsplan der gesetzlichen Rentenversicherung	12 h
Kassen- und Rechnungswesen	6 h
Vermögensarten und Vermögensanlagen	6 h
Übungen	4 h
Summe	40 h

”

Artikel 2

Art. 1 Nr. 1 tritt mit Wirkung vom 1. Februar 2006, Art. 1 Nr. 2 und Nr. 3a) treten mit Wirkung vom 1. Januar 2007 und Art. 1 Nr. 3 b) und c) treten mit Wirkung vom 1. Oktober 2005 in Kraft.

Die Änderung der Studienordnung wird hiermit gemäß § 15 Abs. 4 des Verwaltungsfachhochschulgesetzes genehmigt und veröffentlicht.

Wiesbaden, 7. Juli 2007

Hessisches Ministerium
des Inneren und für Sport

gez. Bouffier
Staatsminister